



Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen

**Information für Anwohner gemäß §§8a und 11 der
Störfallverordnung - Stand 2017**



Sehr geehrte Nachbarinnen und Nachbarn,

sicherlich kann der Begriff Störfallbetrieb für Sie auf den ersten Blick beunruhigend wirken. Auf den zweiten Blick wird Ihnen jedoch beim Lesen dieser Broschüre deutlich werden, dass Sie uns vertrauen und wir alles dafür tun werden, dass Sie sich als unsere Nachbarn sicher fühlen können. Für dieses Vertrauen setzen wir uns täglich ein. Für die DörkenGroup als ein traditionelles Familienunternehmen stehen Sicherheit und Umweltschutz an erster Stelle. Wir haben hoch qualifizierte Experten, welche sich jeden Tag für die nachhaltige Weiterentwicklung von Sicherheitsstandards einsetzen und so unseren Betriebsstandort noch sicherer machen. Dennoch kann ich Ihnen leider nicht versprechen, dass all diese Investitionen, Schulungen und Entwicklungen auf Dauer einen Störfall vermeiden können.

Uns als DörkenGroup liegt am Herzen, dass Sie für einen möglichen Störfall gut vorbereitet sind und sich angemessen verhalten. Um Sie dabei zu unterstützen, haben wir uns dazu entschlossen, diese Broschüre zu erstellen. Bitte lesen Sie sich die Broschüre aufmerksam durch und machen Sie sich mit den Inhalten vertraut.

Sollten Sie weitere Fragen haben, freuen wir uns über einen Besuch unserer neuen Homepage für Nachbarn (www.doerken-nachbarn.de) sowie auf ein persönliches Gespräch mit unserem Störfallbeauftragten.

Ihr Michael Lietz
Standortverantwortlicher
Betriebsstandort Herdecke Wetterstraße

DörkenGroup als Störfallbetrieb

Die DörkenGroup am Betriebsstandort Herdecke an der Wetterstraße wurde in diesem Jahr als ein Störfallbetrieb der oberen Klasse eingestuft. Der rechtliche Hintergrund hierfür ist die 12. Bundesimmissionsschutzverordnung, die sogenannte Störfallverordnung. Diese Verordnung verpflichtet Unternehmen, die Anlagen betreiben, in denen gefährliche Stoffe gehandhabt werden, u. a. dazu, Alarm- und Gefahrenabwehrpläne zu erstellen, einen Sicherheitsbericht zu formulieren sowie die Anwohner am Betriebsstandort über die Risiken und Schutzmaßnahmen gemäß der §§8a und 11 der Störfallverordnung zu informieren.

Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus sehen wir diese Informationsbroschüre auch als Teil unserer transparenten Unternehmenskommunikation.

Sicherheit und Umweltschutz

Die DörkenGroup samt ihren Tochterunternehmen ist sich der Verantwortung für ihre Mitarbeiter, Anwohner und die Umwelt bewusst. Aus diesem Grund investieren wir jährlich in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter sowie in die Sicherheit unserer Anlagentechnik. Wir setzen an unseren Betriebsstandorten hoch qualifizierte Experten für die sicherheitsrelevanten Themen, wie beispielsweise Brand- und Explosionsschutz, Anlagensicherheit und Umweltschutz ein. Getreu der Unternehmensphilosophie „Sicherheit geht vor“ legen wir unsere hohen Sicherheitsstandards auch bei von uns beauftragten Fremdfirmen an und überprüfen deren Einhaltung.

Wenn Sie noch Fragen haben kontaktieren Sie uns gerne:

Zentrale: 02330/63-0

E-Mail: anlagensicherheit@doerken.de

Die Broschüre ist für Sie im Internet unter www.doerken-nachbarn.de abrufbar und als Download erhältlich.

1. Name des Betreibers und Anschrift des Betriebsbereichs

Name des Betreibers:

- Dörken GmbH & Co. KG
- Dörken MKS-Systeme GmbH & Co. KG
- CD Color GmbH & Co. KG
- Protec Systempasten GmbH

Wetterstraße 58
58313 Herdecke

Anschrift des Betriebsbereichs:

DörkenGroup

Wetterstraße 58
58313 Herdecke

2. Bestätigung des Betriebsbereichs

Der Betriebsbereich der DörkenGroup, Wetterstraße 58, 58313 Herdecke, unterliegt den Vorschriften der Störfallverordnung und entspricht gemäß der Verordnung einem Betriebsbereich der „oberen Klasse“. Alle daraus resultierenden Informationen und Pflichten wurden gemäß §§7 Absatz 1 und 9 Absatz 1 (Vorlage von Sicherheitsberichten) der Störfallverordnung gegenüber den Behörden (Bezirksregierung Arnsberg) angezeigt und erfüllt.

3. Erläuterung des Betriebsbereichs

Die DörkenGroup ist mit insgesamt vier Unternehmen im Betriebsbereich an der Wetterstraße in Herdecke aktiv. Von unserem 65.000 Quadratmeter großen Gelände aus beliefern wir als traditionelles Familienunternehmen die Welt. Neben unserem Hauptsitz in Herdecke haben wir in den vergangenen zwei Jahrzehnten u.a. in weitere Standorte, zum Beispiel in Kanada und der Türkei, investiert. Nachfolgend wollen wir Ihnen unsere Arbeit im Betriebsbereich Herdecke näherbringen:



1892 gründeten Dr. Carl Dörken und Ewald Dörken die Ewald Dörken OHG, den Vorläufer der heutigen Dörken Group.

Heute produzieren wir auf 65.000 Quadratmetern mittels modernster Technik für den weltweiten Absatzmarkt.

Anlagen und Verfahren der Dörken MKS-System GmbH & Co. KG, der CD Color GmbH & Co. KG sowie der Protec Systempasten GmbH

Mittels modernster Technik und größtenteils automatisierten Produktionsabläufen produzieren unsere drei Tochterunternehmen in Herdecke hochleistungsfähige Mikroschicht-Korrosionsschutz-Systeme (MKS), Bautenlacke sowie Dispersionsfarben (CD Color) und Pigmentpräparationen sowie -pasten (Protec).

Zur Herstellung unserer Produkte nutzen unsere drei Tochterunternehmen Pigmente, Binde- sowie Lösemittel als Rohstoff. Diese teilweise unter die Störfallverordnung fallenden Stoffe werden im Produktionsprozess den stetig überwachten Lagerstätten entnommen und entsprechend unserer Rezepturen abgewogen. Im Anschluss werden die Rohstoffe im sogenannten

Dissolver, einem Scheibenrührer, vorgemischt, um dann in einem letzten Rührwerk das Endprodukt zu erzeugen.

Unsere qualitativ hochwertigen Produkte, die vor Auslieferung einer strengen Qualitätskontrolle unterliegen, werden u.a. zur Weiterverarbeitung genutzt oder an den Großhandel geliefert.

Anlagen und Verfahren der Dörken GmbH & Co. KG

Am Betriebsstandort Herdecke entwickeln, produzieren und vertreiben wir für den weltweiten Markt „Bahnen“ für den Hoch-, Tief-, Ingenieur-, Garten- und Landschaftsbau. Unsere Produkte werden so beispielsweise für den Schutz von Bauten vor Feuchtigkeit aus dem Erdreich oder als Dampfsperren zum Schutz vor hoher Luftfeuchtigkeit in Dachkonstruktionen genutzt.

Hauptbestandteil unserer Produkte sind Kunststoffgranulate, die wir in sensorüberwachten Lagerbereichen – entweder lose in einem Silo oder in sogenannten Oktabins und Säcken in Hallen – lagern. Die Granulate werden über Rohrleitungssysteme für die Weiterverarbeitung in sogenannte Extruder transportiert und dort mit weiteren Zuschlagsstoffen, u.a. Farbgranulaten und Stabilisatorgranulaten, unter hohen Drücken und Temperaturen geschmolzen. Die daraus resultierende flüssige Kunststoffmasse wird über rotierende Walzen unter Zuführung weiterer Gewebe und Vliese weitertransportiert und im späteren Verlauf nach der Verfestigung aufgewickelt. Die dadurch entstehenden Endprodukte werden je nach Kundenwunsch zurechtgeschnitten und versandt.

Über einen vergleichbaren Produktionsprozess stellen wir für unsere Kunden ebenfalls Vliese für Unterdeckenbahnen her, die über den Großhandel an das Handwerk weiterverkauft werden.

Zur Lagerung aller Gefahrenstoffe stehen uns auf dem gesamten Werksgelände sowohl Silos als auch ober- und unterirdische Lager und Tanklager zur Verfügung.

4. Im Betriebsbereich vorhandene relevante Gefahrenstoffe

Die Abläufe in unseren Betrieben werden in freiwilligen Umwelt-, Gesundheits-, Sicherheits- und Qualitätsaudits in regelmäßigen Abständen geprüft und von unabhängigen Gutachtern abgenommen.

Unser Standort ist dabei nach DIN EN ISO 9001 (Qualität) und DIN EN ISO 14001 (Umwelt) zertifiziert. Darüber hinaus sind wir eng mit der Feuerwehr verpartnert und führen regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter im Umgang mit potenziell gefährlichen Stoffen und Prozessen durch.

In unserem Betrieb kommen verschiedene Stoffe zum Einsatz, die unter die Störfallverordnung fallen. Diese Gruppen von Gefahrenstoffen und die von uns genutzten Stoffe werden nachfolgend aufgelistet.

| Stoff | Piktogramm/GHS-Klasse | Gefahrenhinweis |
|---|--|---|
| Benzin, Naphtalin |  GHS 02 Flamme (Hoch- bzw. leicht entzündlich) | Benzin: Leicht entzündbare Gase oder Flüssigkeiten, die bei Verschlucken oder Einatmen tödlich sein können. Verursachen Hautreizungen, können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen und vermutlich die Fruchtbarkeit einschränken. Bei wiederholter oder längerer Exposition können die Organe geschädigt werden. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. (H225, H304, H315, H336, H361f, H373, H411) |
|  GHS 07 Ausrufezeichen (reizend) | | |
|  GHS 08 Gesundheitsgefahr | | |

| Stoff | Piktogramm/GHS-Klasse | Gefahrenhinweis |
|---|---|--|
| |  GHS 09 Umwelt (umweltgefährdent) | Naphtalin: Entzündbarer Feststoff, der beim Verschlucken gesundheitsschädlich ist. Kann vermutlich Krebs erzeugen und ist sehr schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. <i>(H228, H302, H351, H410)</i> |
| H2 Akut toxische Stoffe der Kategorien 2 & 3 |  GHS 06 Totenkopf mit gekreuzten Knochen (sehr giftig/giftig) | Giftig beim Einatmen <i>(H331)</i> |
| P5c Entzündbare Flüssigkeiten der Kategorie 2 oder 3 |  GHS 02 Flamme (Hoch- bzw. leicht entzündlich) | Flüssigkeiten, die beim Verdampfen explosionsfähige Gemische mit der Luft bilden können. In Kombination mit Wasser können darüber hinaus explosive Gase entstehen. Bei einem Brand können zudem teilweise giftige Gase entstehen. <i>(H225, H226)</i> |
| E1 Gewässergefährdend, der Kategorie Akut 1 oder Chronisch 1 |  GHS 09 Umwelt (umweltgefährdent) | Sehr giftig für Wasserorganismen. Diese Stoffe können in Gewässern akute oder langfristige Schäden verursachen. <i>(H400, H410)</i> |
| E2 Gewässergefährdend, der Kategorie Chronisch 2 |  GHS 09 Umwelt (umweltgefährdent) | Giftig für Wasserorganismen. Diese Stoffe können in Gewässern akute oder langfristige Schäden verursachen. <i>(H411)</i> |

Information zum Verhalten im Störfall

Der Sicherheitsstandard unserer Produktionsanlagen am Standort Herdecke ist seit jeher hoch und wird ständig noch weiter verbessert. Dank unserer Sicherheitsvorkehrungen sowie unserem internen Qualitäts- und Sicherheitsmanagement ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Störfall eintritt, sehr gering. Neben den rein technischen Sicherheitsaspekten denken wir jedoch weiter: Unsere Mitarbeiter werden stetig geschult, mögliche Fehlerquellen werden schnell erkannt und behoben.

Den Anspruch an Sicherheit haben wir jedoch nicht nur für unsere eigenen Mitarbeiter. Auch die auf dem Gelände aktiven Fremdfirmen sind angehalten, sich unseren Ansprüchen in puncto Sicherheit zu verschreiben. Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen kann eine hundertprozentige Sicherheit jedoch nicht garantiert werden.

Für den „Fall der Fälle“ haben wir allerdings vorgesorgt: Neben der Installation von Prozessüberwachungssystemen und Früherkennungseinrichtungen haben wir ein internes sowie externes Notfallmanagement erstellt. Dieses legt - in Abstimmung mit der Feuerwehr Herdecke - geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen sowie zur Begrenzung der Auswirkungen auf und außerhalb des Werksgeländes fest.

Gemäß der Störfallverordnung wird als Störfall ein Ereignis (also die „Störung des bestimmungsgemäßen Betriebs in einem Betriebsbereich unter Beteiligung eines oder mehrerer gefährlicher Stoffe“) definiert, das unmittelbar oder später innerhalb oder außerhalb des Betriebsbereichs zu einer ernsten Gefahr oder zu Sachschäden führt.

Diese „ernste Gefahr“, so die Störfallverordnung weiter, definiert eine Bedrohung der Gesundheit und des Lebens von Menschen, eine Schädigung der Umwelt (Boden, Wasser, Tiere, Pflanzen, Atmosphäre) sowie die Schädigung von Kultur- und anderweitigen Sachgütern.

Nachfolgend wollen wir Ihnen skizzieren, welche Vorsorgemaßnahmen wir im Werk getroffen haben und wie Sie sich im Falle eines Ereignisses verhalten sollten.

Werksbereitschaft

Unsere Werksbereitschaft ist rund um die Uhr erreichbar, um im Falle eines Ereignisses die eingetretene Situation schnell und kompetent beurteilen zu können. Das Team überprüft im Ereignisfall die Lage am Schadensort, leitet bei Bedarf das Notfallmanagement ein und veranlasst darüber hinaus die Erstinformation der Behörden, unserer Mitarbeiter und der Öffentlichkeit.

Werkskrisenstab

Im Falle eines Ereignisses übernimmt ein interner Krisenstab das Ereignisfallmanagement. Auf Basis eines internen Leitfadens, der sogenannten Krisenmanagement-Richtlinie, werden anhand spezifischer und ständig aktualisierter Vorgehensweisen systematisch Maßnahmen zur Bewältigung des Ereignisfalls durchgeführt. Zum Krisenstab gehören u.a. neben der Stabsleitung auch die Bereiche Kommunikation, Expertengremien sowie die Bereiche Infrastruktur und Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety and Environment, HSE).

Zusammenarbeit mit den Behörden

Über definierte Meldewege stellen wir im Ereignisfall die Kommunikation und Informationsübertragung zu den Behörden sicher. Gemäß der Störfallverordnung informieren wir die zuständigen Behörden, u.a. die Bezirksregierung Arnsberg, über das Ereignis sowie den weiteren Verlauf der Maßnahmen zur Begrenzung einer Störung.

Eine Information der Öffentlichkeit abseits der unternehmenseigenen Kommunikation wird durch die Feuerwehren sowie die Polizei durchgeführt. Die Information geschieht in der Regel über Lautsprecherdurchsagen sowie über die kommunalen Radiosender. Die DörkenGroup berichtet darüber hinaus auf ihrer Internetseite www.doerken-nachbarn.de.

Gefahrenabwehrübungen

Zur Überprüfung unserer innerbetrieblichen Abläufe sowie der Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden finden jährlich mehrere Übungen statt. Dazu gehören u.a. interne und begleitende Evakuierungs- und Brandschutzübungen sowie unangekündigte Krisenstabsübungen, in denen wir eine reale Ereignisfallsituation simulieren. Gemeinsame Übungen mit der zuständigen Feuerwehr führen wir ebenfalls in regelmäßigen Abständen durch.

Weitere Vorsorgemaßnahmen auf unserem Gelände

Neben einem betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplan, der alle Prozesse und Maßnahmen unseres Betriebes zur Vermeidung von Gefahren für Beschäftigte, Anwohner, Einsatzkräfte und Umwelt darstellt, verfügen wir auf unserem Werksgelände über zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen, die zur Vermeidung von Störfällen installiert wurden.

Dazu gehören Auffangwannen, Gaswarneinrichtungen, Temperatur- und Druckwarneinrichtungen, Flammendurchschlagsicherungen, Brandmeldeeinrichtungen sowie ein Kanalsystem, welches im Ereignisfall vom öffentlichen Netz abgekoppelt werden kann.

Alle Elemente unseres Notfallmanagements sind gemäß der Störfallverordnung dokumentiert und mit den Behörden abgestimmt. In einem dreijährigen Turnus werden unsere Alarm- und Gefahrenabwehrpläne aktualisiert und somit an neue Gegebenheiten angepasst.

Im Falle eines Störfalls können Sie sich über unsere Internetseite www.doerken-nachbarn.de sowie bei den zuständigen Einsatzkräften unter 112 (Feuerwehr) und 110 (Polizei) informieren.

Wie Sie sich bei einem Ereignisfall verhalten, schildern wir Ihnen zudem auf der letzten Seite dieser Broschüre. Die darin enthaltenen Hinweise können Sie als separaten Flyer ausschneiden. Wir empfehlen Ihnen diesen an einem leicht zugänglichen Platz aufzubewahren.

6. Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung und weitere Informationsstellen

Die Vor-Ort-Besichtigungen werden gemäß §17 Absatz 2 der Störfallverordnung durch die zuständige Überwachungsbehörde, die Bezirksregierung Arnsberg, durchgeführt. Das Datum der jeweils letzten Inspektion wird gemäß der Störfallverordnung auf der Startseite unserer Nachbarschafts-Seite www.doerken-nachbarn.de veröffentlicht.

Für weiterführende Informationen zu den Vor-Ort-Besichtigungen sowie zum Überwachungsplan nach §17 Absatz 1 der Störfallverordnung kontaktieren Sie bitte

DörkenGroup

Stefan Ganzke, M.Sc.

Leiter Abteilung Health, Safety & Environment

Telefon: +49 2330 / 63-0

E-Mail: anlagensicherheit@doerken.de

7. Weiterführende Informationen gemäß §4 der Richtlinie 2003/4/EG

Weiterführende Informationen über unsere Sicherheitsmaßnahmen sowie unsere Notfall- und Gefahrenabwehrpläne erteilen wir gerne auf Anfrage. Ihr zuständiger Ansprechpartner Herr Stefan Ganzke, Leiter der Abteilung Health, Safety & Environment, steht Ihnen unter Telefon +49 2330 / 63-0 sowie per E-Mail unter anlagensicherheit@doerken.de zur Verfügung.

Weitere Informationsstellen:

- Bezirksregierung Arnsberg +49 2931 / 82 - 0
- Feuerwehr Herdecke +49 2330 / 303 - 1
- Polizei Herdecke +49 2330 / 2200

Weiterführende Informationen für Betriebsbereiche der „oberen Klasse“

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

gemäß der Regularien für Betriebsbereiche der „oberen Klasse“ im Rahmen der Störfallverordnung informieren wir Sie nachfolgend über mögliche Gefahrenszenarien, unsere Vorsorgemaßnahmen sowie über unsere Betriebspflichten.

1. Allgemeine Informationen zu den Gefahren, die von einem Störfall ausgehen können

Als Traditionsunternehmen mit einer großen Verbundenheit zum Standort Herdecke steht für uns die Sicherheit von Nachbarn, Mitarbeitern und Umwelt an oberster Stelle. Wir nehmen die Verantwortung für Mensch und Umwelt ernst. Darum haben wir im Rahmen unseres Qualitätsmanagements sicherheitsrelevante Analysen, Prüfungen und Freigabeverfahren implementiert, um sowohl den staatlichen Regularien als auch unseren eigenen Sicherheitsansprüchen gerecht zu werden. Dazu gehören neben unabhängigen und behördlich überwachten gutachterlichen Prüfungen auch stetig von uns durchgeführte, vorbeugende Instandhaltungsmaßnahmen für alle unsere Anlagen und wichtigen Anlagenteile. Darüber hinaus werden unsere Anlagen von uns durch umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen und eine ergänzende Modernisierung mit neuester Sicherheitstechnik sicherer gemacht.

Sicherheit ist aber nicht nur eine Frage technischer Voraussetzungen, sondern gleichwohl eine Frage personeller Verantwortung. Aus diesem Grund werden unsere Mitarbeiter stetig weiter geschult und für sicherheitsrelevante Aspekte sensibilisiert. Eben jene Ansprüche stellen wir jedoch nicht nur an die Mitarbeiter unseres Hauses, sondern ebenfalls an die unserer Fremdfirmen. Verstöße gegen unsere Sicherheitsrichtlinien können dabei gar zum Verweis vom Betriebsgelände sowie zur Sperrung der Fremdfirma führen.

Nachfolgend wollen wir Ihnen auf Grundlage unserer Alarm- und Gefahrenabwehrpläne sowie des Sicherheitsberichts mögliche Ereignisfallszenarien sowie unsere Bemühungen zur Verhinderung möglicher Einflüsse auf die Umgebung schildern:

Fall 1: Brand

Sollte es zu Bränden auf unserem Werksgelände kommen, sind aufgrund unserer Sicherheitsvorkehrungen zunächst keine gesundheitsgefährdenden Auswirkungen für die Nachbarschaft zu erwarten. Je nach Größe des Brandes können Rauch und Brandgase jedoch bei ungünstiger Windrichtung auch außerhalb des Werksgeländes auftreten.

Zur Begrenzung möglicher Auswirkungen haben wir auf dem Werksgelände flächendeckende Brandmeldesysteme, Kohlenstoffdioxidlöschanlagen und Löschwassersysteme installiert. In Zusammenarbeit mit den Feuerwehren Herdecke und Alt-Wetter verfügen wir über gemeinsame Sicherheitsabläufe, die ein rasches und wirksames Eingreifen möglich machen.

Im Falle größerer Ereignisse koordiniert ein Werkskrisenstab den Einsatz aller Hilfskräfte. Er veranlasst die schnelle Weitergabe relevanter Informationen.

Fall 2: Explosion

Bei einem Austritt großer Mengen von Staub- und Gasgemischen kann es in Verbindung mit Wärme/Zündquellen unter Umständen zu einer starken Verpuffung oder einer Explosion kommen. Trotz der sehr geringen Wahrscheinlichkeit, dass solch ein Fall eintritt, würde das Ereignis zu einer Druckwelle und Wärmeentwicklung führen, die ggf. auch außerhalb des Werksgeländes spürbar wären.

Zum Schutz unserer Mitarbeiter sowie der Nachbarschaft haben wir zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen zur vorbeugenden Vermeidung eines solchen Falls installiert. Dazu gehören u.a. Brandmeldeeinrichtungen, Gaswarn-, Temperatur- und Druckwarneinrichtungen sowie eine konsequente und behördliche

Überwachung aller von uns zur Umsetzung unternommenen Bestrebungen zum Explosionsschutz.

Fall 3: Wassergefährdende Produkte gelangen in die Umwelt

Durch eine Leckage an einem Produkt führenden Anlagenteil können wassergefährdende Stoffe freigesetzt werden.

Um die Auswirkungen einer solchen Leckage zu begrenzen, haben wir Auffangwannen, ein abschiebbares Kanalnetz, Druckwarneinrichtungen und Überfüllungssicherungen installiert. Unsere Sicherheitseinrichtungen werden von unabhängigen Gutachtern kontinuierlich überprüft.

2.

Bestätigung der Betriebspflichten

Als Betreiber eines Betriebsbereiches der „oberen Klasse“ sind wir verpflichtet, auf unserem Gelände – auch in Zusammenarbeit mit Notfall- und Rettungsdiensten – geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen zu treffen.

Für den Betrieb unserer Anlagen wurden dazu betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt, die den zuständigen Behörden, der Bezirksregierung Arnsberg sowie den Feuerwehren Herdecke und Alt-Wetter, vorliegen und mit diesen abgestimmt wurden. Durch gemeinsame Übungen und Anpassungen wird der betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrplan kontinuierlich ergänzt. Zudem existiert ein externer Notfallplan, der die wesentlichen Informationen für den Einsatz von externen Rettungskräften beinhaltet.

3. Informationen zu den externen Alarm- und Gefahrenabwehrplänen

Neben den betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplänen sorgen ein Werksalarm sowie externe Alarm- und Gefahrenabwehrpläne dafür, dass alle erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen, die außerhalb und innerhalb des Betriebsbereiches auftreten können, getroffen werden und ineinandergreifen können. Der externe Notfallplan wurde durch die Feuerwehr Herdecke erstellt und liegt den für Katastrophenschutz zuständigen Behörden vor.

Bitte befolgen Sie im Falle einer Störung daher unbedingt die Aufforderungen und Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste.

4. Grenzüberschreitende Auswirkungen von Störungen

Der Betriebsbereich der DörkenGroup liegt nicht im grenznahen Bereich. Grenzüberschreitende Auswirkungen bei einem Störfall können nicht auftreten.



Unsere Broschüre finden Sie auch im Internet unter www.doerken-nachbarn.de



Impressum 01.2018

Herausgeber:
DoerkenGroup

Wetterstraße 58
58313 Herdecke

+49 2330 T 630 . F 63355
www.doerkengroup.de
anlagensicherheit@doerken.de

Standortverantwortlicher: Michael Lietz
Leiter Health, Safety & Environment: Stefan Ganzke

Fotografien:
© DörkenGroup

Alle Rechte vorbehalten. Nachdrucke oder Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur für private Zwecke erlaubt.

Verhalten im Notfall



Wie erkenne ich einen Ereignisfall?

- Optische Wahrnehmung von Flammen oder starker Rauchentwicklung
- Akustische Wahrnehmung (wie z.B. ein lauter Knall)
- Olfaktorische Wahrnehmung von unbekanntem Gerüchen (z.B. beißend)



Wie werde ich über einen Ereignisfall informiert?

- Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr und Polizei
- Warn-App „Nina“
- Lokale Radiosender



Wie muss ich mich bei einem Ereignisfall verhalten?

- Halten Sie sich im Bereich des Betriebsstandortes nicht im Freien auf
- Begeben Sie sich in Gebäude und schließen Sie Fenster und Türen
- Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage aus
- Schalten Sie Ihr Radio auf lokale Radiosender ein
- Beim Einatmen oder Hautkontakt mit gefährlichen Stoffen ist der Rettungsdienst zu alarmieren. Nutzen Sie hierzu den Notruf (112)
- Folgen Sie den Anweisungen von Polizei und Feuerwehr



Wie erhalte ich fortlaufend aktuelle Informationen?

- Für aktuelle Informationen und Hinweise sollten Sie Radio und/oder Fernsehen einschalten
 - WDR 2, Antenne MHZ 99,2
 - Radio Ennepe-Ruhr, Antenne MHZ 92,7; Kabelfrequenz 88,4
- Achten Sie darüber hinaus auf weitere Lautsprecherdurchsagen der örtlichen Behörden

Weiterführende Informationen erhalten Sie zudem auf unserer Internetseite www.doerken-nachbarn.de sowie unter Telefon 02330/63-0 oder E-Mail unter anlagensicherheit@doerken.de.